

Bogll. Bezirkshauskatholikenstag

am 14. August 1927 in Reichenbach i. V.

Kann man am Sonntag noch heimkehren?

Ja, denn die Festtagung beginnt pünktlich um 5 Uhr, sodass sogar liebe Gäste aus Dresden oder Leipzig noch Sonntag abend heimkehren können, näher Wohnen- de natürlich erst recht.

Hochwasserhilfe. Neben anderen Leipziger Firmen beteiligt sich auch die Möbeltransportfirma Ernst Wagner, Röhlplatz 7, an der Hilfsaktion für die durch Hochwasser Geschädigten im Pirnaer Bezirk. Am Freitag, den 23. Juli nachmittags fährt einer ihrer größten Möbelautotransporter in das Hochwassergebiet, um die in den amtlichen Sammelstellen abgegebenen, dringend benötigten Haushaltungsgegenstände zu befördern.

Das Bankhaus Knauth, Nachod und Kühne in Leipzig hat am Donnerstag die Feier seines 75jährigen Bestehens begangen. Die Ursprünge der Firma reichen bis in das 17. Jahrhundert zurück und das Institut zählt zu den ältesten in Deutschland, die sich finanziell gebildeten Umfangs widmeten.

Kundgebungen zu den Wiener Ereignissen! An einer ganzen Anzahl von Arbeitsstellen in Leipzig, namentlich auf dem Gebiete des Baumwollens, ist Donnerstag von 14 bis 14.15 Uhr entsprechend einer Aufruhrordnung der kommunistischen Parteileitung eine Arbeitspause eingetreten, in der eine Kundgebung für die bei den Wiener Unruhen gefallenen Parteigenossen veranstaltet wurde.

Politischer Streikprozeß. Die Gerichtsbarthammer des Landgerichts Leipzig hat am Donnerstag zwei Verfahren gegen schriftstellerische Urteile wegen Landfriedensbruches verworfen. Das eine Urteil betrifft die Arbeiter Bartschke und Hermann aus Leipzig, von denen der erstere ein Jahr drei Monate Gefängnis und der andere acht Monate Gefängnis erhalten hatten, weil sie bei einem Zusammenstoß zwischen Roten Frontkämpfern und Wehrwolfleuten, der im März d. J. am Dörfchen stattgefunden hat, einen Wehrwolfsmann verprügelt und widerstand gegen die Polizei geleistet hatten. Der zweite Fall betrifft die bekannte Angelegenheit bei der Johanneiweide des Schäfchens in Markkleeberg, wo Rote Frontkämpfer die seitens den Stahlhelmleute überfallen hatten.

Plünderer. Dienstagfrüh gegen 2 Uhr ist auf dem Hauptbahnhofsvorplatz ein Zigarettenboß angefallen worden, wobei der Überfallende Zigaretten und Geld absorbitete. Nach der Beschreibung des Überfallenen hat sich der Überfallen so abgespielt, dass der Täter noch Helferschreiter hatte. Der Überfallene konnte sich weiteren Mißhandlungen durch die Flucht entziehen. — Ein fremder Fleischer hatte sich in den ersten Morgenstunden des Sonntags, da er auf der Durchreise ohne Quartier war, auf einen Schausierstall an der Ecke der Johanniskirche und Rüttnerberger Straße niedergelegt und war eingeschlossen. Dabei wurde ihm sein Wäschekarton gestohlen.

Unbekannter Selbstmörderin. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag kurz nach 1 Uhr ist eine unbekannte Frau von der Westbrücke aus in die Elster gesprungen. Die Lebensmüde hat einen seidenen Mantel und ein paar neue graue Salschuh auf der Brücke zurückgelassen. Man hat den Leichnam noch nicht gefunden.

Dunkle Ehrenkämmerer. Die Polizei warnt vor einem Schießschwinger, der schon in Essen und in Stolp mit Erfolg aufgetreten ist, es handelt sich um einen etwa 28 Jahre alten angeblichen Landwirt Walter Reichard. Er trifft in einem österreichischen offenen Kraftwagen mit dem Kennzeichen A III 444 und mit dem internationalen Kennzeichen A. — Am Sonntag ist in Vollmarckdorf ein Nachschlüsseldieb erlappt worden, dem nur geringe Werte in die Hände gefallen sind und der im Augenblick der Entdeckung über ein benachbartes Dach geflohen ist.

44 600 Morgen Land im Kreis Weihenstephan verhagelt. In einer Sitzung des Kreislandbundes Weihenstephan gab Kreisbaumeister Voigt, Aachau, bekannt, daß bis jetzt 44 600 Morgen als verhagelt gemeldet sind, davon ein Drittel bloß zu 100 Prozent, ein Drittel bis 75 Prozent und ein Drittel mit 50 Prozent. Ein Fünftel davon ist nicht versichert. Der Vertreter des Provinziallandbundes teilte mit, daß der Regierungspräsident versuchen wollte, da durch Regel ein Ausnahmegestand geschaffen sei, Mittel für schwierige Fälle bei der Entdeckung lohner zu machen.

Die Hindenburg-Spende in Sachsen

Dresden, 22. Juli. Um die Sammlung der Hindenburg-Spende anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten für Sachsen einheitlich zusammenzufassen, ist in Dresden eine Landesgeschäftsstelle der Hindenburg-Spende für den Kreisstaat Sachsen errichtet worden, deren ehrenamtliche Leitung der Stadtrat a. D. Wilhelm übernommen hat. Stadtrat Wilhelm hatte seiner Zeit bereits bei der Zeppelin-Ehre-Spende eine et-

folgreiche Tätigkeit entfaltet. Die Landesgeschäftsstelle der Hindenburg-Spende hat ihren Sitz Königstraße 30, Bernsdorfer Straße 2676, Telegrame Einhol Dresden, Postcheckkonto: Dresden 37 000, Leipzig 6800.

Chemnitz, Zwickau, Plauen

Schwere Autounfälle

Plauen. 22. Juli. Gestern vormittag fuhr ein mit drei Damen besetztes und von einer Dame gesteuertes Auto an der Kurve bei der Alberbrücke den fünf Meter hohen Damms in die Elster hinab und riss dabei ein Kind mit hinunter, das jedoch unversehrt davon kam. Die drei Insassen dagegen liegen schwer verletzt im Krankenhaus.

In Groß-Priesen wurde die 8½ Jahre alte Tochter eines Bäckermeisters von einem aus Berlin stammenden Kraftwagen überfahren. Sie erlitt einen Schädelbruch und verstarb im Krankenhaus. Das Kind soll in den Wogen hineingelaufen sein.

In Hof wurde die 82 Jahre alte Rentnerin Katharina Kühner von einem auswärtigen Lastkraftwagen überfahren und getötet.

Mord und Selbstmord

Bautzen (Bez. Bautzen), 22. Juli. (Drahbit.)

Nach einer erfolglosen Suche nach seiner Frau, die von Felde nicht beheimatet war, fand der Schmiedemeister Gießer heute seinen Schwiegervater erhängt auf. Später fand die Gendarmerie bei einer Streife die vermißte Frau erdrosselt auf. Der vermeintliche Täter, der Vater der ermordeten, verbrachte bereits früher einige Jahre in der Irrenanstalt.

Reichenbach i. V. Die Primusfeier des hochw. Herrn Reuplasters Johannes Kiebermann am 21. Juli beginnt bereits um 8 Uhr. Eintritt nur gegen Karten!

h. Aus dem Plauener Stadtparlament. In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde Mittwochabend beschlossen, der Reichsbahnverwaltung eine Million Mark als Darlehen zur Verfügung zu stellen. Damit soll eine beschleunigte Fertigstellung der Erweiterungsarbeiten am oberen Bahnhof ermöglicht werden. Die Stadtverordneten bewilligten außerdem 20 000 Mark für die Opfer des Hochwassers im Pirnaer Bezirk. Abgelaufen wurde eine vom Bauamt geforderte Nachbewilligung in Höhe von 187 000 Mark für den bereits vollendeten Theaterumbau.

h. Kraftwagenlinie Schneeberg—Aue—Löbnitz. Auf Wunsch der beteiligten Städte und Gemeinden wird die staatliche Kraftwagenlinie Schneeberg—Aue—Löbnitz als weiteres Glied in der Kette der von Aue ausgehenden Kraftwagenlinien am 21. Juli 1927 in Betrieb genommen. Auskunft über den Fahrplan ertheilen die Auskunftsstellen der Reichsbahn, die Betriebsleitungen und Betriebsstellen der Kraftverkehr Freistaat Sachsen, sämtliche Poststellen im Freistaat Sachsen und das Fahrpersonal.

h. Überfahrt. Am Dienstagnachmittag wurde in der Bismarckstraße eine 75jährige Ehefrau von einem Lieferkraftwagen, der beim Ausweichen vor einem Motorradfahrer auf den Fußweg gefahren war, überfahren und sofort getötet.

h. Acht Güterwagen entgleist. Auf Bahnhof Chemnitz-Hilbersdorff entgleisten am Dienstagnachmittag acht Güterwagen. Verletzt wurde niemand.

h. Vom Neubau gestürzt. Am Mittwochvormittag ist ein 17 Jahre alter Bauarbeiter von einem Neubau in Chemnitz vom 1. Stockwerk ab etwa 5 Meter hoch herabgestürzt. Er ist sofort auf ärztliche Veranlassung mittels Krankenauto in das Krankenhaus eingeliefert worden. Dort hat sich herausgestellt, daß der Verunglückte zum Glück nur Prellungen an verschiedenen Körperteilen erlitten hatte.

h. Ein neuer Schwindelkristall. Die Kriminalpolizei teilt mit: In letzter Zeit hatte ein Unbekannter durch Aufgabe von Infektionen unter Kennwort in einigen Chemnitzer Tageszeitungen Teilnehmer zu einer Autofahrt nach Eisenach-Wartburg geworben und die Fahrgelder in Höhe von 15 RM. je Person unter Abgabe gefälschter Quittungen einkassiert. Gleichzeitig einkassiert sind ihm insgesamt 225 RM. in die Hände gefallen. Die Teilnehmer, die von dem Unternehmer zur festgesetzten Zeit in ihren Wohnungen abgeholt werden sollen, warteten jedoch auf das Auto. Nunmehr ist es gelungen, in dem Betrüger einen mehrfach vorbestraften 30 Jahre alten Handlungsgehilfen aus Lippstadt zu ermitteln und festzunehmen.

h. Der Jagd als Tierliebhaber. Eine Zwickerin Einwohnerin hatte jede Hühner, aber nie ein Ei. Man kuerzte dem Tierliebhaber auf und entdeckte ihn bald beim Schmause: es war ein ausgerechnet großes Exemplar eines Igels, der in einem Erdloch eine Menge gelesster Tier abgelegt hatte. Leider stach der Hausbesitzer den lächelnden Schmauer in seiner Wit mit der Mistgabel tot, ohne zu bedenken, wie nützlich sonst der Igel ist.

Wetterbericht der Dresdner Wetterwarde

Witterungsaussichten: Vorwiegend wolbig. Nur örtlich vorübergehend unbedeutender Regenfall. Warm. Mühlige, südwästliche Winde.

Die Zukunft der Dresdner Museen

Eine Kundgebung der Direktoren der Dresdner staatlichen Sammlungen

Der Landtag hat den Antrag der Regierung abgelehnt, der den Betrag von 100 000 Reichsmark „zur Vorbereitung der Errichtung eines Museumsgebäudes für die Naturwissenschaftlichen Sammlungen“ forderte. Diese Ablehnung bedeutet einen schweren Schlag gegen die Dresdner staatlichen Museen. Die Regierung hat auf Wunsch des Landtages die Not der Museen in einer ausschließlichen Denkschrift dargelegt und einen Plan aufgestellt, der in wohlauf weitschauender und großzügiger Weise dieser Not zu steuern geplant war. Die Streichung der behandelten Summe von 100 000 Reichsmark bedeutet nichts anderes als die Vernichtung dieses Plans. Ist doch der Neubau für die naturwissenschaftlichen Museen, dessen Vorbereitung diese Summe galt, auch für die Kunstsammlungen Lebensbedingung.

Die ehemals würdigen Sammlungen, die heute als Kulturstiftung dem Volke gehören, stehen seit nahezu einem Menschenalter in einer schweren Krise. Sie, der Stolz der Kunststadt Dresden und des Landes Sachsen, leben an einer Beengtheit und Überfüllung, die ihre volle Ausnutzung verhindert, ihre Entwicklung aus peinlicher hemmt. Weder als Stätten wissenschaftlicher Forschung, noch besonders als Dässen der Bildung, der geistigen Erholung und Erhebung, als Kulturheiligthümer ihres glänzenden und bleibewerten Inhalts gemäß zu wirken, ist ihnen ganz erlaubt. Der Plan der Regierung ist deshalb, als die Erlösung von diesem unzulänglichen Zustand, von allen Seiten auf das Lebhafteste besucht worden. Denn es gibt die Wichtigkeit, die Museen aufzubauen,

zu bringen, der ihrem materiellen und idealen Wert, ihrer Bedeutung in dem Kulturbild der Stadt und ihrer Rolle in der geistigen Entwicklung des Landes entspricht.

Wir, die verantwortlichen Leiter dieser Sammlungen, erblitzen in dem Besluß des Landtages eine schwere Gefährdung unserer höchsten beruflichen Aufgaben.

Bemüht, die uns anvertrauten Schätze der Kunst und Wissenschaft zu pflegen, zu vermehren und den Genuss- und Bildungsfuchenden aller Schichten des Volkes zugänglich, verständlich und anschaulich zu machen, müssen wir mit schmerzlichem Bedauern erfahren, wie uns die Hände gebunden werden. Darum wenden wir uns an alle, die je in den Dresdner Museen die Wunder der Natur, die Herrlichkeiten der Kunst gesehen haben. Nur wenn das Verständnis für diese geistigen Werte über die materiellen Erwägungen siegt, die jenen Beschluss hervorriefen, wird es gelingen, die von der Regierung geplante Reorganisation der Dresdner Museen endlich durchzuführen. Nur dann kann Sachsen Hauptstadt den Rang einer der führenden Kunstdächer wieder gewinnen, den sie sonst für immer verliert.

Die Direktoren der staatlichen Sammlungen zu Dresden: Vollert, Hoenel, Jacobi, Posse, Riemann, Schröder, Schwartski, Wechmeister, Zimmermann, Zoeg, v. Manteuffel.

Eine volkstümliche Schrift für Besucher des Planetariums bringt der Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar, Joeden. Ein Vorführer des Jenopter Planetariums, Dr. Friederich Dannenberger, zugleich ein berühmter Lehrer der Sternkunde an Thüringischen Volkshochschulen gibt durch die Schilddruck einer Stunde im Planetarium eine überaus klare Einführung in die Grundbegriffe der Sternkunde. Das Heftchen kostet mit einer hilfslieb herausstellbaren Sternkarte des Tierkreises nur 50 Pf. im Verkauf. Der Titel der Schrift ist: Was uns das Planetarium lehrt. Eine erste Einführung in die Sternkunde, zugleich ein Kleinbundesdruck von Dr. Friederich Dannenberger (Verlag Böhlau, Weimar).

Aus der Lausitz

Drei Opfer einer Gasvergiftung

Reichenbach i. Sa., 22. Juli 1927. Ein schwerer Unglücksfall durch Gasvergiftung, dem die von ihrem Gemahnen getrennt lebende Frau Ernestine Koch mit zwei Ullengekindern zum Opfer fiel, ereignete sich gestern in den frühen Morgenstunden im oberen Stadtteil Hauptstraße 17. Anscheinend infolge unidichter Verbindung des Gasrohrs mit dem Stahlblechlauch entzündete ein Gas, während die Gasflamme nur sehr schwach brannte. Auf das Umwohnen der Kinder ließ Frau Koch ihren Sohn aus dem nahen Steinbruch holen, ohne selbst die Ursache der Erkrankung der Kinder zu bedenken. Von der eingetroffenen Rettungswache wurde der Sohn mit einer Gasvergiftung in die Klinik gebracht, während die Mutter und die beiden Kinder beim Aufsuchen bereits tot waren.

Die Arbeiten am Petri-Dom

Bautzen, 22. Juli. Umfangreiche Erneuerungsarbeiten werden gegenwärtig am Petri-Dom ausgeführt. Der etwa 100 Meter hohe Turm der Tetrakirche ist zu diesem Zweck in seinem oberen Teile mit einem kunstvollen Gerät umgeben, das dem Turm ein ganz eigenartiges Gepräge gibt. In schwindernder Höhe arbeiten hier Maurer, Zimmerleute und Dachdecker, um die infolge der Jahrzehntelangen Verwitterung notwendig gewordenen Instandsetzungen vorzunehmen. Der ganze Außenbereich des Petriturmes muß erneuert werden. Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich auf etwa 24 000 Mark.

I. Großfeuer in Weihenstephan. In der Nacht zum Donnerstag kurz gegen 1 Uhr brannte das Stallgebäude des Landwirts Karl Schröder auf der Wilhelmstraße nieder. Das Feuer griff auch auf das Wohnhaus über. Durch ungünstigen Wind waren auch die Nachbargebäude gefährdet, doch konnte die Gefahr dank der eiflichen Tätigkeit der erzielenden Wehrmänner beseitigt werden. Das Wohnhaus sowie das Stallgebäude brannten bis auf die Ummauerungen nieder. Der Schaden ist sehr groß, scheint aber durch Versicherung gedeckt zu sein. Man glaubt, daß das Feuer durch Selbstentzündung des Heues entstanden ist.

II. Beim Holzfällen tödlich verunglückt. Beim Holzfällen verunglückte der 63jährige Arbeiter Franz Meier aus Höhendorf im Wald an der deutschböhmischen Grenze tödlich. Er rutschte mit seinem Fell beim Schlag aus und zerstörte sich dabei die Brustklappe, so daß er, ehe Hilfe zur Stelle war, verblutete.

I. Ein Reck im Stehen. In Dresden befindet sich jetzt der 33 Jahre alte Metzger Richard Kosyrock aus Rottstock im Untersuchungshaft, der allein in der Nacht vom 21. zum 22. Oktober n. J. in Kubischütz und Bliesa 15 Einbrüche verübt. Kosyrock hat in der Oberlausitz und anderen Bezirken gegen 500 Diebstähle ausgeführt. Seine Streifzüge unternahm er abends von Dresden aus und veräußerte auch hier die erbeuteten Gegenstände. Kosyrock ist trotz seines jugendlichen Alters bereits mit 15 Jahren vorbestraft.

I. Unter dem Geschiebe begraben. Am Dienstagvormittag fiel ein mit Reis beladen Wagen des Gutsbetreibers Eichler um und begrub den 17jährigen Geschiebeführer Willi Kaiser unter sich. Da Hilfe nicht gleich zur Stelle war, konnte der junge Mann nur als Leiche unter dem Wagen hervorgezogen werden.

I. Die Weihe des neuen Volksbades steht am Sonnabend und Sonntag in Neugersdorf bevor. Die Volksfestlichkeiten beginnen am Sonnabendabend mit sportlichen Darbietungen im Schwimmbad selbst, die bei Strandkonzert und Buntfeuerbeleuchtung der ganzen Badeanlage stattfinden sollen. Der eigentliche Weiheact ist dann am Sonntag, nachmittags, 15 Uhr. Bei diesem wird Ministerialrat Dr. Meier (Dresden) die Weiherede halten. Es folgen dann allerhand Vorführungen der Turn- und Sportvereine der Stadt gleichzeitig in den verschiedenen Teilen der Badeanlage, die nicht nur aus der eigentlichen Schwimmianlage besteht, sondern auch Spiel- und Sportplätze umfaßt.

I. Straftaten und Angehörige von Straftätern. Straftaten und Gefährdeten finden Beratung und Hilfe bei dem königlichen Gefangenensüffiger des Landgerichtsbezirks Bayreuth. Dieser steht mit allen in Freig kommenden amtlichen und privaten Einrichtungen in Verbindung und hält dann und wann in den Amtsgerichtsgebäuden von Bischofswerda, Kamenz, Königswartha, Pulsnitz und Stolpen Sprechstunden ab. Dort ist auch die Anstalt des Fürstgebautes, der in Bayreuth eine ähnliche Eigenchaft an der Gefangeneneinhaltung I in Bayreuth tägt, zu ersuchen, falls vorher eine freiliche Verständigung gewünscht wird. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß es hier neben ärzterlicher Fürsorge vor allem auch um Rat und Hilfe in seßlicher und geistiger Beziehung zur Bewahrung und Förderung, zur Erziehung und Besserung Gefangener, Entfloher und Gefährdeten handelt. Die Sprechstunden werden durch Anschlag in den Amtsgerichtsgebäuden bekannt gemacht.

Sammlung

des Caritasverbandes im Bistum Meißen für die Diöze des Unwetters im Obergebirge

5. Quittung: Metzgalerie W. Kaiser, Hamm 5 M. Anton Holder, Stadtprediger, Niedlich 4 M. Wilhelm Koller, Saulgau 2 M. Dr. Karl Gr. Krämer, Freiburg 1. Br. 5 M. Pfarrer Otto Honig, Niederauhausen 3 M. durch Hubert Zeitung gesammelt 11 M. Dr. Heinrich Häupl, Hauptlehrer a. D. Betschun 1. Br. 2 M. Schneider, Offenbach a. M. Ludwigsstraße 113 200 M. Fechner, Hannover, Südstadtstraße 7 M. 1. Spende vom Heimatbund „Die gemütlischen Sachsen“, Trier, Maastraße 7, 1. 6 M. Frau Christa, Brünl (Vor. Trier) 10 M. Ferdinand Pöhlner, Großköthenburg a. M. 10 M. Hob. Thomae, Offenbach a. M. 3 M. Frau Paul, Hannover 5 M. Rumtsch, Hannover 3 M. Helene Nowak, Dresden, Weinbergstraße 55 5 M. Adolf Gehmann, Rosenthalbrück (Mühl.) 5 M. Dr. med. Hof. Hagedorn, Eisenbergborbeck 10 M. Dr. Heinrich Janssen, Orlas 3 M. Karl Schröder, Hanne 10 M. Hof. Bösch, Wipperfürth 10 M. Robert Jahn, Grenzhausen 2 M. Dr. Wilhelm Jünger, Mayen 10 M. Frau M. Scheper und August Hölzgreven 8 M. Schiffer, Aspach, Brand (Mühl.) 10 M. Pfarrer Goetz, Gillenbergen 10 M. Frau Maria Hausmann, Braunsberg 11 M. Dr. R. Stiller, Scheibe b. May 5 M. W. Duschard, Trier 5 M. Klumpe, Lehrer, Waldforsstr. Nr. Reihe 5 M. M. Schmid, Gersheim 5 M. P. Bild, Kreisfeld 5 M. G. Seeboth, Riedel 5 M. Alfred Rose, Brügge 3 M. Schneible, Volksgarteninspektor, Freiburg 1. Br. 3 M. Dr. König, Braunsberg 3 M. Oberleutnant a. D. Stein, Limburg a. Lahn 3 M. Frau Roggeman, Annen 1. Br. 3 M. G. Braedel, Beuthen (O.-Schl.) 2 M. Dr. Englich, Rengersdorf (Vor. Breslau) 2 M. Dr. S. Schmitz, Altenbergen 2 M. Oberregierungsrat Rumpf, Altenhausen (Württ